

**90. Sommertagung des Katholischen Akademikerverbands Österreich
in Zusammenarbeit mit dem Forum Glaube, Wissenschaft, Kunst / Graz**

**Bildungshaus Stift Vorau
11. bis 18. Juli 2009**

„Jerusalem, wenn ich dich je vergesse“ (Ps 137, 5)

Referent:

Univ. Prof. Dr. Karl Jaroš / Institut für Orientalistik der Universität Wien

Jerusalem, die heilige Stadt dreier Religionen, zählt zu den umkämpftesten Städten der Geschichte und hat den Frieden, den die Etymologie aus ihrem Namen zu hören meint, bis heute nicht gefunden. Jerusalem ist der Ort biblischer Geschichte des Alten wie des Neuen Testaments. Wenn die Kenntnis des Heiligen Landes das „fünfte Evangelium“ genannt wird, so liefert dafür Jerusalem die geographische und archäologische Kernbotschaft. Und nicht zufällig endet das Neue Testament mit dem Entwurf der endzeitlichen Stadt, in der Gott unter den Menschen wohnt, und gibt ihr den Namen Jerusalem.

Prof. Jaroš, Orientalist und Theologe, der schon vor Jahren die Vorauer Bibeltagung bestritten hat, konnte noch einmal als profunder Kenner der jüngsten Forschung gewonnen werden. Er geht von den vorisraelitischen Traditionen Jerusalems aus und konfrontiert die biblischen Berichte mit den Ergebnissen der Geschichtsforschung. Was bedeutete die Sprache der religiösen Symbolik des Jerusalemer Tempels und der Tempelfeste? Wie gesichert war der Monotheismus in der Zeit der Königreiche Juda und Israel? Der nachexilische Wiederaufbau des Tempels machte Jerusalem endgültig zum Zentrum des Judentums.

In Jerusalem fand der Galiläer Jesus den Tod, weil er sehr wohl wusste, dass er seine Botschaft gerade dort verkünden musste. Und hier entstand das Christentum mit der Jerusalemer Urgemeinde, die sich auf die Erfahrung der Auferstehung Jesu berief. Prof. Jaroš beendet seinen Gang durch die Geschichte der heiligen Stadt mit dem Blick auf das byzantinische und islamische Jerusalem und die gegen Juden und Christen gerichtete Konzeption des Felsendomes. Immerhin hatte sogar Mohammed eine kurze Zeit lang Jerusalem als Gebetsrichtung gewählt, bevor er nach Mekka umgeschwenkt war.

DAS PROGRAMM

SAMSTAG, 11. JULI 2009

18.00 *Anreise und Abendessen*

20.00 **Einführung in das Tagungsthema**

SONNTAG, 12. JULI 2009

8.00 *Frühmahl in der Stiftskirche*

11.00 *Stiftsführung*

15.30 **Vorislamitische Traditionen Jerusalems**

20.00 *Abend der Begegnung*

MONTAG, 13. JULI 2009

9.00 **Die religiöse Symbolik des Jerusalemer Tempels**

15.30 **Feste des Tempels und der judäisch/israelitischen Familie:
Pesach, Schawuot, Sukkot**

20.00 *Film zum Thema*

DIENSTAG, 14. JULI 2009

9.00 **Die religiöse Symbolik des Herodianischen Tempels**

14.00 *Exkursion*

MITTWOCH, 15. JULI 2009

9.00 **Fragen des Monotheismus: Altes Testament**

15.30 **Fragen des Monotheismus: Judentum, Christentum, Islam**

20.00 *Orgelmeditation mit Literatur in der Stiftskirche*

DONNERSTAG, 16. JULI 2009

9.00 **Passion und Auferstehung Jesu**

15.30 **Die Jerusalemer Urgemeinde und die Entstehung des
Christentums (Petrus, Jakobus, Paulus, Barnabas)**

20.00 *„Mendelssohn als Jude und Christ“
Vortrag mit Musikbeispielen, Peter Paul Kaspar*

FREITAG, 17. JULI 2009

9.00 **Vom byzantinischen Jerusalem zum islamischen Jerusalem**

15.30 **Antijüdische und antichristologische Konzeptionen des
Felsendomes**

20.00 *Abend zum Abschied*

SAMSTAG, 18. JULI 2009 Abreise nach dem Frühstück

Programmänderungen vorbehalten! Das Programm mit allen Details samt Textunterlagen wird zu Tagungsbeginn vorliegen. Für die Abende sind Wortgottesfeiern geplant. Wie jedes Jahr wird eine kleine Tagungsbibliothek zur Verfügung stehen.

Tagungsleitung:

Prof. Peter Paul Kaspar

Liturgie:

Maria Bodzenta

Planung der Exkursion:

Ruth Vogt

Organisation:

Maria Bodzenta, MMag. Lisa Simmel

Univ. Prof. Dr. Karl Jaroš

studierte Philosophie, Theologie, alttestamentliche Bibelwissenschaft und arabische Religionsgeschichte in Linz, Graz, Fribourg und Jerusalem. Er war 1976-1981 Ordinarius für alttestamentliche Bibelwissenschaft in Linz, 1981-1986 stellvertretender Direktor des unter der Leitung von Prof. Othmar Keel stehenden Projektes "Sammlung und Auswertung der in Palästina/Israel bei regulären Grabungen gefundenen Stempelsiegel als Elemente einer palästinisch/israelitischen Religionsgeschichte". Seit 1977 lehrt er am Orientalistischen Institut der Universität Wien. Er ist seit 1981 mit Dr. Brigitte Jaroš-Deckert verheiratet und Vater dreier Kinder.

Tagungsort:	Chorherrenstift Vorau 8250 Vorau, Tel. 03337/2815-2		
Unterbringungskosten:	Vollpension pro Tag und Person		
	Im Bildungshaus:	EZ € 48,-	DZ € 42,-
	Im Vorgebäude:	EZ € 42,-	DZ € 39,-
Tagungsbeitrag:	Regulär:		€ 117,00,-
	Ermäßigt für KAV-Mitglieder:		€ 87,00,-
	Studierende bis zum 27. Lebensjahr		frei
	Stornogebühr:	€ 36,-	
	Tageskarte:	€ 36,-	
Zuschuss:	StudentInnen bis 27 Jahre erhalten einen Zuschuss zu den Aufenthaltskosten in der Höhe von € 73,-		
Anmeldeschluss :	12. Juni 2009		
Anmeldung und Information:	Kath. Akademikerverband Österreichs MMag. Lisa Simmel Otto-Mauer-Zentrum Währinger Straße 2-4 A-1090 Wien Tel.: +43/1/317 61 65 -31 (Fax: -17) e-mail: l.simmel@edw.or.at		